



Kreisjournal

Journal
mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

15. Jahrgang

14. Mai 2021

Ausgabe 5



Auf 640 Metern schlängelt sich der Moorerlebnispfad durch den Pöllwitzer Wald und macht den Lebensraum Moor erfahrbar.



Dass ein Naturlehrpfad nicht nur Kindern Erkenntnisgewinn bringt, auch diese Erfahrung kann man im Pöllwitzer Wald machen.

„Wildes Wandern“ macht Lust auf Natur im Pöllwitzer Wald

Landratsamt Greiz mit Broschüre zu Naturschätzen im Waldgebiet, die es zu entdecken gilt

Geheim-Tipps gibt es nur noch wenige. Aber der Pöllwitzer Wald, gelegen zwischen der ehemaligen Residenzstadt Greiz und der Stadt Zeulenroda-Triebes kann durchaus so genannt werden.

In der Nacheiszeit wild, unberührt und vereinzelt besiedelt, seit dem Mittelalter wichtiger Lieferant für den Rohstoff Holz, im letzten Jahrhundert über 30 Jahre militärisches Sperrgebiet und heute Teil des Nationalen Naturerbes. Die Geschichte des Pöllwitzer Waldes ist eng mit der des vogtländischen Umlandes verbunden.

Aufgrund seiner seit vielen Jahren nicht mehr wirtschaftlich genutzten Flächen blieb der Reichtum an seltenen Pflanzen- und Tierarten erhalten. Fleißige Akteure kümmern sich liebevoll um das Kleinod. Egal ob als Teil der Deutschen Umweltstiftung Naturerbe GmbH, als Naturführer vor Ort, als Revierförster, als Wanderwegewart oder einfach als Naturliebhaber. Viele leisten ihren Beitrag zum Erhalt des Artenreichtums im Pöllwitzer Wald.

Unter dem Titel „Wildes Wandern – unterwegs im Pöllwitzer Wald“ hat das Landratsamt Greiz jetzt eine kleine, feine Broschüre herausgegeben, die kurzweilig, informativ und mit herrlichen Tier- und Landschaftsaufnahmen illustriert einen Überblick über dieses in vielerlei Hinsicht wertvolle Stück Heimat gibt und vor allem dazu animiert, es zu erkunden. Die Broschüre lässt Akteure zu Wort kommen, vermittelt anschaulich Geschichte und Lebensräume des Pöllwitzer Waldes, präsentiert Wander- und Radwege durch dieses rund 2000 Hektar große Waldgebiet. Ein Büchlein für Wander- und Natur-



Landrätin Martina Schweinsburg (l.) und Kreiswanderwegewart Harry Reinhold präsentieren gemeinsam mit Ellen Höfer, die von Seiten des Landratsamtes maßgeblich an der Erstellung der Broschüre beteiligt war, die ersten Exemplare „Wildes Wandern“ vor dem Sommerpalais. Museum und Fürstlich Greizer Park können beispielsweise Start oder Ziel einer Tour auf dem Sagenweg sein.

freunde eben, ein Impulsgeber für große und kleine Entdeckertouren vor der Haustür, das kostenfrei in den Tourist-Informationen der Region erhältlich ist bzw. als Download auf der Homepage des Landkreises zur Verfügung steht.

Stimmungsvolle Bilder finden sich zu jeder Jahreszeit im Pöllwitzer Wald. Kühl und zurückhaltend scheint er im Winter auf das Erwachen im Frühjahr zu warten. Raureif überzieht die Natur und die Baumkronen hüllen den Wald in eine sanfte Ruhe. Im Frühjahr erwacht die Natur und bietet eine reizvolle Kulisse. Am Moorerlebnispfad fasziniert besonders das blühende Wollgras. Im Sommer stehen die Heide und das Moor in voller Pracht, und die Besenheide verwandelt den Herbst in ein lilafarbenes Blütenmeer. Wälder bestehen aus einer Vielzahl von Bäumen. Aber Bäume allein machen noch keinen Wald! Dazu

braucht es noch lebende und tote Pflanzen, Tiere, Pilze und Moose, die in ihm leben und die alle miteinander in einem Netzwerk verwoben sind – so, wie im Pöllwitzer Wald. Umgeben von hohen Baumwipfeln, Moorlandschaften sowie Offenlandbereichen findet sich vor Ort ein abwechslungsreiches Wegenetz mit zahlreichen Wanderwegen für Beobachtungen mit allen Sinnen im Einklang mit der Natur.

Beim Spaziergang über den Moorerlebnispfad gibt es auf dem 640 Meter langen Holzbohlensteg viel Wissenswertes zu erfahren. Informationstafeln, Wissensspiele und natürlich der neun Meter hohe Aussichtsturm verdeutlichen den Lebensraum „Moor“ hervorragend. Vom Wanderparkplatz in Neuärgerniß an der B 94 sind es ca. 2,2 km bis zum Moorerlebnispfad. Der insgesamt 5,3 km lange Rundweg ist für Klein und Groß einfach zu absolvieren.

Der beste Startpunkt in den Naturlehrpfad ist das Schullandheim in Welsdorf. Von hier aus begleiten zwölf Informationstafeln und ein Spielelement die Wanderer entlang des 6,2 km langen Rundweges durch traumhaft schöne Natur. Bleiben Sie einfach stehen, hören, sehen und riechen Sie die Natur, das funktioniert!!!

Der Sagenweg durchstreift direkt den Pöllwitzer Wald und verbindet die Städte Zeulenroda-Triebes und Greiz miteinander. Der Einstieg in den Radweg ist von beiden Seiten aus möglich. Beide Städte sind sehenswert. Die ehemalige Residenzstadt Greiz mit dem Oberen und Unteren Schloss, der Fürstlich Greizer Park mit Sommerpalais, die Vogtlandhalle oder die herrschaftlichen Häuserfassaden laden zum Besuch ein.

Die Umgebung rund um das Zeulenrodaer Meer hat sich in den letzten Jahren gemausert und wurde nachhaltig touristisch erschlossen. Sehenswert sind das klassizistische Rathaus am Marktplatz, die Dreieinigkeitskirche, aber vor allem im Talsperrenbereich wurden viele neue Freizeitmöglichkeiten geschaffen. Der Hochseilgarten, die Seestern-Panoramabühne am Bio-Seehotel oder das neu gestaltete Strandbad mit Tourismuszentrum bieten ideale Bedingungen zur aktiven Freizeitgestaltung. Der an der Talsperre verlaufende Promenadenweg ist auf einer Länge von drei Kilometern komplett barrierefrei.

Packen Sie einfach den Rucksack und erkunden die Region! Wir wünschen viel Spaß dabei.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 20-2021 bei.

Wie klug sind unsere Bürger?...

...die Frage beantwortet sich von selbst, zumindest wir Vogtländer sind klug und mündig. Im Moment scheint es tatsächlich, als ob wir in puncto Corona nun aus dem Gröbsten raus sind. Aber wir wissen auch, es reicht eine größere Anzahl von positiven Tests in einer Einrichtung und unsere Zahlen gehen wieder steil nach oben. Im März sind wir wieder mal bundesweit an die Inzidenzspitze geklettert, aber es wurde seitdem auch Großartiges geleistet. Wer testet findet eben.

Die Väter (und Mütter) unserer erfolgreichen Teststrategie kann ich klar benennen: es sind neben den Mitarbeitern unseres Gesundheitsamtes vor allem der DRK-Kreisverband mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitstreitern sowie den Partnern in unseren Busunternehmen und der Sparkasse Gera-Greiz. Das sind aber auch die, die von sich aus aktiv wurden und in verschiedenen Orten im Landkreis Testmöglichkeiten anbieten. Zwar nicht so unkompliziert wie in den DRK-Stationen, zu denen man ohne Voranmeldung kommen kann. Aber alle helfen, das Virus weiter einzukreisen.

Die Testdichte wollen wir beibehalten, selbst wenn die mobilen Teams in den Bussen nun durch stationäre DRK-Testpunkte abgelöst wurden. Denn das Testen ist eine wichtige Säule auf dem Weg zurück in die Normalität. Wenn ich der „Bundesnotbremse“ etwas Positives abgewinnen kann, dann ist es die Testpflicht für Schüler und Lehrer im Präsenzunterricht samt schulischem Personal.

Auch beim Impfen geht es vorwärts, seit 14. April wird in Zeulenroda-Triebes geimpft. Dafür sind die Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen (KVT) und wir ganz schön rotiert. Die KVT bei der logistischen Vorbereitung, wir bei



der Auswahl der Personen, die vom Sonderkontingent profitieren sollen. Grundlage für diese Auswahl waren die Erkenntnisse der konsequenten und zielgerichteten Tests. Der enorme zusätzliche Aufwand mit der Ausgabe von über 4500 Berechtigungsscheinen hat sich gelohnt. Am 29. April wurde im Impfzentrum Greiz die 10.000. Dosis verabreicht und nach unseren Hochrechnungen dürften im Landkreis Greiz bereits Ende April deutlich mehr als ein Drittel der Bevölkerung zumindest eine Erstimpfung erhalten haben, und bei der Zweitimpfung liegen wir wohl auch über dem landesweiten Durchschnitt, nicht zuletzt dank der hohen Impfbereitschaft. Das ist doch mal schön für die Statistik des Landes.

Unsere Strategie zeigt, dass offensive Information besser ist als das ewige Beschwören vom Schlimmsten. Letzteres provoziert das Gegenteil, die Menschen werden mit der Zeit eben auch resistent gegen Angstmachelei bzw. verweigern sich sogar. Die Thüringer, nicht nur wir streitbaren Vogtländer, sind mehrheitlich klüger und verantwortungsvoller, als unsere „ReGIERigen“ das glauben. Es ist sinnvoller, dem gesunden Menschenverstand des mündigen Bürgers zu vertrauen, als ihn über Monate mit realitätsfernen Lockdown-Verboten zu überziehen. Information und offensiver Umgang mit den Fakten sowie entsprechendes pragmatisches Handeln sind die besseren Optionen, davon bin ich überzeugt.

Bei der zusätzlichen Impfstelle in Zeulenroda-Triebes gab es am Anfang zwar Verwirrung bei der Terminvergabe, aber nach einigen Tagen lief auch das einigermaßen geordnet. Vielen herzlichen Dank an Daniel Schirch von der KVT für die unkomplizierte, konstruktive Zusammenarbeit in der Sache, getreu dem Motto: „geht nicht gibt's nicht!“. Für uns zählt nur eines: Jeder vollständig Geimpfte vermindert das Ansteckungsrisiko und hilft uns aus dem Endlos-Lockdown. Das wollen wir doch alle, oder nicht?

Für die Einrichtung der Impfstelle im Seehotel Zeulenroda haben wir in der Stadt Zeulenroda-Triebes wegen desinfizierbarer Stühle nachgefragt, wie es sie in der Seestern-Bühne gibt. Total perplex waren wir, als wir feststellen mussten, dass man in diesem Rathaus offenbar meint, dass Pandemiebekämpfung eine reine Landkreis-Sache ist und zuallererst über die Stuhlmiete mit uns verhandeln wollte. Wie bitte, geht's noch?!

Über diese Unverfrorenheit waren wir nur kurzzeitig sprachlos. Bestuhlt wurde die Impfstelle schließlich mit Stühlen, die wir aus unseren Schulen heranschafften.

Was wir schätzen gelernt haben, sind tatkräftige Helfer, wie im DRK-Kreisverband Landkreis Greiz. Ein großes Dankeschön dafür an die Vorstandsvorsitzende Nadine Hutter und den Vizepräsidenten Dr. Ulli Schäfer stellvertretend für all die haupt- und ehrenamtlichen Männer und Frauen, die ihre Freizeit, verordnete Kurzarbeit oder ihren Ruhestand für den Einsatz in den Teststationen oder Testbussen nutzen.

Sie reden nicht darüber, was MAN tun müsste, sondern sie machen mit - aus Verantwortung für uns alle.

Wie kluge Menschen das eben tun.
Ihre Martina Schweinsburg

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

101. Geburtstag
02.05.: Richard Blaschek, Greiz

Diamantene Hochzeit

15.04.: Wolfgang und Gerda Geyer, Wünschendorf/Elster

20.04.: Georg und Marianne Wesser, Großenstein

22.04.: Reiner und Uta Kurka, Zeulenroda-Triebes

28.04.: Klaus und Brunhilde Lorenz, Wünschendorf/Elster

Karl und Irmtraud Pfennig, Seelingstädt

29.04.: Manfred und Christa Keil, Seelingstädt

Werner und Marianne Vogel, Zeulenroda-Triebes

30.04.: Helmut und Helga Horatschke, Weida OT Hohenölsen

05.05.: Walter und Marianne Großmann, Weida

06.05.: Dieter und Karin Wetzel, Zeulenroda-Triebes

Dieter und Barbara Wolfrum, Greiz

Alfred und Elfriede Mellenthin, Ronneburg

13.05.: Dieter und Ursula Klein, Zeulenroda-Triebes

Waldemar und Edeltraud Kästner, Greiz

Bernd und Marie-Luise Gabler, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Johannes und Christa Schaller, Braunichswalde

Eiserne Hochzeit

12.04.: Hermann und Margot Gambke, Bad Köstritz

16.04.: Detlev und Rosemarie Behr, Zeulenroda-Triebes

26.04.: Heinrich und Ella Richter, Greiz

28.04.: Wolfgang und Johanna Kunz, Wünschendorf/Elster

09.05.: Lothar und Gertrud Lämmchen, Zedlitz

Bio-Seehotel ist für einige Wochen Corona-Impfstelle

Von verschiedenen Medien als das schönste Impfzentrum Thüringens bezeichnet, empfängt das Bio-Seehotel Zeulenroda gegenwärtig hauptsächlich Bürger, die per Berechtigungsschein vom Landratsamt ein Impfangebot bekommen haben – unabhängig von der zu diesem Zeitpunkt gültigen Impfpriorisierung.

Innerhalb weniger Tage hatten Landkreis, Kassenärztliche Vereinigung Thüringen und Bio-Seehotel das Impfzentrum eingerichtet, organisatorisch und logistisch ein anspruchsvolles Unterfangen, das am 14. April wie geplant an den Start gehen konnte.

Pro Tag können bis zu 540 Impfdosen verabreicht werden. Sie kommen aus dem Sonderkontingent, das der Landkreis aufgrund der hohen Inzidenzzahlen erhalten hatte. Das temporäre Impfzentrum



Zeulenroda-Triebes vervollständigt damit für sechs Wochen das Netz an Impfzentren im Freistaat Thüringen mit insgesamt 29 Impfstellen in den Landkreisen, davon eines im Krankenhaus Greiz, und den drei großen

Impfzentren, wie zum Beispiel in der Geraer Panndorfhalle.

Die Terminvergabe für alle COVID-19-Schutzimpfungen läuft über das Thüringer Impfportal der Kassenärztlichen Vereinigung.

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:
Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:
Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
E-Mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:
Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:
58973 Exemplare

Satz:
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:
Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb:
Zustellservice Raatz GmbH
Laasen Nr. 14, 07554 Gera

Erscheinungsweise:
1 x monatlich

Verteilung:
an alle Haushalte des Landkreises



Dr. Ulli Schäfer, Dr. Hendrik Ziegenbein, Martina Schweinsburg und Dr. Stefan Meißner (v. l.) vor dem DRK-Testbus in Bad Köstritz. Ihr gemeinsames Handeln hat dessen Einsatz möglich gemacht.



Der Köstritzer Dirk Panzer war der 10.000. Bürger, der sich in einem der Testbusse einem Corona-Schnelltest unterzog. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, der Test brachte ein negatives Ergebnis.

Am 22. April erfolgte 10.000 Schnelltest in Testbussen und Testzentren des DRK

Gemeinsame Initiative von Landkreis, DRK-Kreisverband Landkreis Greiz, Busunternehmen PRG/RVG und Sparkasse Gera-Greiz sehr erfolgreich - Testbusse jetzt von zusätzlichen Teststationen abgelöst

Corona ist nach wie vor in der Welt und wird es wohl noch eine lange Zeit bleiben. Menschen, die für sich und ihre Angehörigen mehr Sicherheit haben und Ansteckungen vermeiden wollen, nutzen verstärkt die Möglichkeit kostenloser Antigen-Testungen. Seit der DRK-Kreisverband (KV) Landkreis Greiz ab 15. März Testbusse durch den Landkreis schickt, haben auch Bürger in kleinen Gemeinden die Chance, sich ohne große Anfahrtswege und ohne Voranmeldung testen zu lassen. Dazu kommen die Testmöglichkeiten in den ebenfalls vom DRK-KV organisierten Testzentren in der Greizer Eissporthalle, der Neuen Apotheke Zeulenroda sowie den DRK-Häusern in Münchenbernsdorf und Ronneburg. Am 22. April nahm ein Team im DRK-Testbus in Bad Köstritz nun den bereits 10.000. Abstrich. „Dass

so viele Bürger dieses Angebot annehmen, zeugt von ihrem enormen Verantwortungsbewusstsein. Aus diesem Grund haben DRK, PRG/RVG und Sparkasse Gera-Greiz ihren Sponsoringvertrag jetzt um zwei weitere Wochen verlängert“, sagte Landrätin Martina Schweinsburg. Sie freute sich sehr über den Erfolg der Testbus-Idee, die sich in einem Gespräch zwischen ihr und dem DRK-Kreisverband ergeben hatte, nachdem die Bundesregierung den Anspruch der Bürger auf einen kostenlosen Test pro Woche festgelegt hatte. „Unsere sich momentan leicht nach unten entwickelnde Inzidenz zeigt, dass die Aktion Sinn macht“, zeigte sie sich gut aufgelegt wegen des momentan positiven Effektes der frühzeitigen und flächendeckenden Teststrategie.

Die Sparkasse Gera-Greiz, die die

kommunalen Busunternehmen PRG und RVG unterstützt, sieht ihr Engagement an der richtigen Stelle. „Für uns ist diese Unterstützung eine Selbstverständlichkeit. Wir haben damit sogar eine Vorreiterrolle eingenommen, denn der Deutsche Sparkassen- und Giroverband hat mittlerweile die Unterstützung solcher Initiativen empfohlen“, sagte Vorstandsvorsitzender Dr. Hendrik Ziegenbein. Im Testbus selbst kümmerte sich jeweils ein Team haupt- und ehrenamtlicher DRK-Mitarbeiter um die Bürger, hilft ihnen auch gern beim Ausfüllen der nötigen Formulare. „Wir haben mit 24 Tests pro Stunde kalkuliert, schaffen aber an manchen Stationen auch mal 40“, verriet Dr. Ulli Schäfer, 1. Vizepräsident des DRK-KV Landkreis Greiz. Er lobte ausdrücklich das Engagement der vielen Ehrenamtlichen, die die

Teststrategie des Landkreises personell und organisatorisch umsetzen.

Seit Mitte Mai sind die DRK-Testteams nicht mehr in Bussen unterwegs, sondern haben zusätzlich zu den bereits bestehenden stationären Testzentren weitere Teststellen bezogen. Sind weitere kostenfreie mobile Corona-Schnelltests (sogenannte PoC-Antigen-Tests) vor Ort innerhalb des Landkreises Greiz gewünscht, z. B. für öffentliche Gemeinde- und Stadtratssitzungen, geplante öffentliche Veranstaltungen usw., dann kann der DRK-Kreisverband nach Abstimmung mit dem Gesundheitsamt eine mobile Testung vor Ort prüfen und anbieten.

Kontakt: DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e.V., Greizer Straße 95, 07937 Zeulenroda-Triebes; geschäftsstelle@drk-zeulenroda.de

Verjüngungskur für Sportplatz am Osterlandgymnasium Komplette Anlage für rund 210.000 Euro erneuert



Für die sogenannten Abschlussklassen, die trotz Corona-Notbremse zum Unterricht in ihre Schule gehen dürfen, gehört in aller Regel auch Sportunterricht zum Stundenplan. Am Osterlandgymnasium in Gera, das sich in Trägerschaft des Landkreises Greiz befindet, findet er seit diesem Frühjahr auf einer rundum erneuerten Sportanlage statt.

Für rund 210.000 Euro, davon 84.000 Euro Landesmittel aus der Sportförderung, wurde seit Herbst vergangenen Jahres die Außen-sportanlage erneuert.

Die Komplettanierung umfasste die Erneuerung des Kunstrasens, der Weitsprunganlage, des Kugelstoßrings und des Kleinfeldplatzes für Volleyball und Fußball.

Ein neuer Ballfangzaun wurde installiert und auch die Nebenanlagen in Schuss gebracht mit neuen Sitzbänken, Treppenanlage und Wegebefestigung samt Begrünung. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der SK Sport- und Freianlagenbau GmbH Hermsdorf, die Planung lag in den Händen des Greizer Ingenieurbüros Auerswald.

DRK-Teststationen

An folgenden Standorten werden durch den DRK-Kreisverband regelmäßig kostenfreie Schnelltests angeboten. Die aktuellen Termine sind unter www.drk-zeulenroda.de bzw. www.landkreis-greiz.de abrufbar.

Greiz: Eissporthalle

Zeulenroda-Triebes: Goetheallee 8-10 (Neue Apotheke)

Ronneburg: DRK-Haus, Altenburger Straße 116

Weida: Standort I, AWG Theodor-Körner-Straße 2; Standort II, Bürgerhaus

Münchenbernsdorf: DRK-Haus Rodaer Straße 30

Auma-Weidatal: Bürgerraum im Alten Amtsgericht Auma, Markt 1

Brahmenau: Haus der Generationen

Langenwetzendorf: Begegnungsstätte

Harth-Pöllnitz: Niederpöllnitz, Gemeindeverwaltung, Am Porstendorfer Weg 1

Seelingstädt: ehemaliger Jugendclub, Parkplatz Braunichswalder Weg

Wünschendorf: Kommunikationszentrum.

Sparkasse fördert Wandkalender „Fürstlich Greizer Park“

Freundeskreis mit einer Hommage auf den Außenstandort der Bundesgartenschau 2021

Fotografische Impressionen aus dem Fürstlich Greizer Park vereint ein Wandkalender 2022, den der Freundeskreis Greizer Park e.V. herausgibt. Das Gartendenkmal, das seit 2009 als „Kulturdenkmal von nationalem Rang“ eingestuft ist, gehört zu den 25 Außenstandorten der Bundesgartenschau 2021. Wenige Tage vor der Eröffnung der Buga in Erfurt konnte Vereinsvorsitzender Mario Walther gemeinsam mit Landrätin Martina Schweinsburg, Bürgermeister Alexander Schulze, dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Gera-Greiz, Dr. Hendrik Ziegenbein, sowie Eva-Maria von Máriássy, Direktorin der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz am Sommerpalais, den druckfrischen Kalender präsentieren.

Die Fotos begleiten den Betrachter des Kalenders durchs Jahr und lassen den Park in seiner Schönheit erleben, die er zu allen Jahreszeiten ausstrahlt. Der Freundeskreis Greizer Park e.V. dankt der Sparkasse Gera-Greiz für die Unterstützung des Kalenderprojektes. „Wir haben das sehr gern gefördert. Unsere Sparkasse ist in der Region fest verwurzelt, wir fühlen uns mit unserer Heimat und den Menschen verbunden“, betont Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz. Er würdigt



Präsentieren in der Frühlingssonne den druckfrischen Kalender „Fürstlich Greizer Park 2022“ (v. l.): Parkverwalter Michael Schmidt, Bürgermeister Alexander Schulze, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, Eva-Maria von Máriássy, Direktorin des Sommerpalais, Landrätin Martina Schweinsburg, Christian Stark, Ideengeber des Kalenderprojektes, und Mario Walther, Vorsitzender des Freundeskreises Greizer Park e.V.

insbesondere Christian Stark, der sich nicht nur als Ideengeber für diesen Kalender, sondern auch für dessen Vermarktung engagiert. Landrätin Martina Schweinsburg dankt dem Freundeskreis Greizer Park e.V. für sein ehrenamtliches Engagement. „Dass unser Park ein Außenstandort der Buga 2021 ist, das ist eine große Chance. Und die-

se ergreift der Freundeskreis. Der Kalender ist eine Liebeserklärung an Greiz“, hebt die Landrätin hervor. „Viele Menschen können sich noch sehr gut an die Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg erinnern. Sie brachte viele Impulse für unsere Region. Und schon damals gehörte der Greizer Park zu den Begleitprojekten. Hoffen wir,

dass auch 2021 viele Buga-Besucher den Fürstlich Greizer Park entdecken“, äußert Martina Schweinsburg ihre Erwartungen.

„Gern lade ich die Besucher aus nah und fern in den Fürstlich Greizer Park ein. Der 45 Hektar große Landschaftspark mit seinen abwechslungsreichen Blumen- und Pflanzenarrangements entführt den Besucher in eine Welt der klassischen Gartenkunst. Unsere Tourist-Information ist mit entsprechenden Parkführungen auf Naturliebhaber vorbereitet“, versichert Bürgermeister Alexander Schulze.

Die Geschichte des Greizer Parks lässt sich bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen. 1873 erfuhr die Anlage ihre entscheidende Neugestaltung nach einem Konzept des renommierten Gartenkünstlers Carl Eduard Petzold, kreativ umgesetzt und modifiziert durch Rudolph Reinecke während dessen 50-jährigen Wirkens in Greiz.

Der Kalender „Fürstlich Greizer Park 2022“, gedruckt im Druckhaus Gera, wird zunächst in einer Auflage von 500 Exemplaren aufgelegt. Der Erlös kommt dem Erhalt bzw. der Vermarktung des Parkes zugute. Erhältlich ist der Kalender ab Mai in der Greiz-Information, in der Brückenapotheke Greiz und im „Bücherwurm“ Greiz.

Mit dem Bus unterwegs in Tarifzonen

Seit Mai neues Fahrpreissystem der Verkehrsunternehmen im Landkreis Greiz

Im Netz der Verkehrsunternehmen des Landkreises Greiz – das sind die PRG Personen- und Reiseverkehrs GmbH Greiz, die RVG Regionalverkehr Gera/Land GmbH, der Omnibusbetrieb Herzum sowie der Busbetrieb Piehler GmbH & Co. KG – gilt seit 1. Mai 2021 ein neues Tarifsystem. Dabei wird der bisherige, rein entfernungsabhängige Beförderungstarif durch ein System mit Tarifzonen ersetzt. Für den Fahrgast resultieren hieraus eine deutliche Vereinfachung und eine höhere Transparenz bei der Ermittlung der Fahrpreise.

Deutlich einfacher wird es für Fahrgäste, den Fahrpreis vor Fahrtbeginn zu ermitteln. Jede Haltestelle ist einer Tarifzone zugeordnet. Der Fahrpreis ergibt sich dann aus der Anzahl der zwischen Start- und Zielhaltestelle befahrenen Tarifzonen. Die lassen sich ganz einfach im Tarifzonenplan abzählen. Neu ist, dass innerhalb der gelösten Tarifzonen und unter Berücksichtigung der zeitlichen Gültigkeit nunmehr auch umgestiegen werden kann, ohne dass im Anschluss eine neue Fahrkarte gelöst werden muss. Gerade Fahrgäste, die längere Strecken zurücklegen und dabei auch umsteigen müssen, werden daher von dem neuen Preissystem in der Regel profitieren.

Gleiches gilt auch im Stadtverkehr: So kann man mit einer Einzelfahrkarte im Stadtverkehr künftig 60

Minuten unterwegs sein und zwischendurch auch aus- und umsteigen; nur Rück- oder Rundfahrten sind nicht erlaubt – hierfür bedarf es auch künftig einer Tages- oder Mehrfahrtenkarte.

Die Fahrpreise werden teilweise ansteigen. Zweieinhalb Jahre ist es seit der letzten Tarifmaßnahme gelungen, die Preise konstant zu halten. Während dieser Zeit sind die Verkehrsunternehmen jedoch nicht von Kostensteigerungen verschont geblieben. Bisher konnten diese noch durch innerbetriebliche Optimierungen aufgefangen werden. Infolge der CO2-Bepreisung auf Dieselkraftstoff, von der auch der öffentliche Nahverkehr nicht ausgenommen ist, aber auch beispielsweise den Kosten für die fortschreitende Modernisierung und barrierefreie Umrüstung der Fahrzeugflotte ist eine Erhöhung der Fahrpreise unumgänglich. So steigt der Grundpreis im Regional- und Stadtverkehr von bisher 1,80 Euro auf 2,00 Euro (Einzelfahrt). Die übrigen Fahrscheinarten werden entsprechend angepasst; die noch verbliebenen Einrichtungszeitkarten entfallen. Gleichwohl sind die Verkehrsunternehmen bemüht, auch die neuen Fahrpreise wieder möglichst langfristig stabil zu halten. Für Fahrgäste mit bereits gelösten Fahrscheinen (außer Abo-Karten) besteht eine dreimonatige Übergangsfrist, in der Fahrkarten

zum alten Tarif noch abgefahren werden können; anschließend können sie noch drei weitere Monate umgetauscht werden.

Die vergünstigten Tickets für Schüler, Azubis und Studenten bleiben erhalten; ebenso profitieren Vielfahrer von den mit Abo-Karten möglichen Rabatten. Inhaber von Wochen- und Monatskarten mit dem Start- oder Zielort Greiz oder Gera können durch Hinzubuchung einer „City-Option“ künftig auch den gesamten Stadtverkehr in Greiz bzw. innerhalb des Stadtgebiets Gera alle Buslinien der eingangs genannten vier Verkehrsunternehmen mit nutzen. Neu eingeführt werden sogenannte Job-Tickets: Arbeitgeber, bei denen mehrere Beschäftigte per Bus anreisen, können diesen gegenüber den ohnehin bereits rabattierten Abo-Karten noch einmal um 10 Prozent vergünstigte Monatskarten anbieten. So werden Busse auch zur preislich attraktiven Alternative zum Pkw – und die Firmen zum attraktiven Arbeitgeber.

Informationen zu den neuen Tarifen erhält man im Internet unter www.bus-greiz.de oder bei den Service-Mitarbeiterinnen im Verkehrsbüro Greiz (Telefon: 03661/7065-65 oder per E-Mail: verkehrsbuero@prg-greiz.de). Zudem sind die Tarifinformationen auch im Amtsblatt Nr. 16-2021 des Landkreises veröffentlicht.

Greizer Forscher im Bundesfinale

Nach den Siegen beim Ostthüringer Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ bzw. „Schüler experimentieren“ konnten Teilnehmer aus dem Landkreis Greiz auch beim Landesfinale erste Plätze erzielen und sich für das Bundesfinale Ende Mai qualifizieren.

Dazu gehören Konrad Thiel und Emily Grunert vom Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz mit dem Projekt „Die Parallaxe ist die Königsklasse“ sowie Felix Reissmann, Niklas Geißler und Moritz Schaub, ebenfalls vom Greizer Gymnasium, mit ihrer „Entwicklung eines Fahrzeugmodells auf der Grundlage des autonomen Fahrens“.

Landessieger in der Sparte „Schüler experimentieren“ wurden Oli Legl und Neele Drechsler von der Regelschule Greiz-Pohlitz im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften mit „3000 km/s dann klappt es mit den Polarlichtern“. Allerdings gibt es in dieser Sparte noch keinen Bundeswettbewerb.

Einen zweiten Platz bei „Jugend forscht“ belegten Hanna Jalowski, Natalie Franke und Anninia Zill vom Ulf-Merbold-Gymnasium mit dem Projekt „Von Donnerstag bis Montag sind es 740.000 Tage“. Zweite in der Sparte „Schüler experimentieren“ wurden auch Elleonor Petzold, Ernestine Schulz und Finja Klopffstein (Ulf-Merbold-Gymnasium) mit „Welcher Stern ist meine?“